

DOKUMENTATION

Über den eigenen Tellerrand - Aktionswoche für Ernährungssouveränität weltweit

16. bis 21. Oktober 2018, Freiburg Kartoffelmarkt

Anlässlich der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele organisierte die Eine Welt-Regionalpromotorin Julia Kolbinger am Eine Welt Forum Freiburg in Kooperation mit mehr als 20 lokalen Vereinen und Initiativen vom 16. bis 21. Oktober 2018 die Aktionswoche "Über den eigenen Tellerrand" rund um das Thema Ernährungssouveränität. Die Aktionswoche begann am Welternährungstag mit einem Grußwort des Oberbürgermeisters Martin Horn, dem Schirmherr der Veranstaltung, und einer musikalischen Darbietung der Trommelgruppe Brasilikum. Über die Woche hinweg wurden in vielen verschiedenen Workshops, Mitmachaktionen und Vorträgen Lösungsansätze und Möglichkeiten zum Erreichen des zweiten UN-Nachhaltigkeitsziels "Kein Hunger bis 2030" aufgezeigt. So gab es zum Beispiel die Möglichkeit, selbst Tofu und Schokolade herzustellen oder bei einem wachstumskritischen Stadtrundgang nachhaltige Projekte in Freiburg kennenzulernen.



Das Programm

Was steckt hinter der 50 km-Diät? Wie geht es eigentlich den Landwirt*innen, die meinen Kaffee produzieren? Und wer oder was ist denn Nyéléni?

Beim Blick ins Programm konnte man neugierig werden. Wer Antworten auf diese Fragen finden wollte, kam bei einer der zahlreichen Veranstaltungen vorbei, die im Laufe der Aktionswoche stattgefunden haben.

Das vielseitige Programm und weitere Informationen zu den beteiligten Organisationen sind auf www.ewf-freiburg.de/tellerrand zu finden.

Der Kiosk

Ein Kiosk auf dem Kartoffelmarkt war die zentrale Anlaufstelle für die Besucher*innen. Von vormittags bis abends geöffnet, hatten Freiburger*innen die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee, selbstgepflücktem Tee oder Limo über das Konzept der Ernährungssouveränität und nachhaltige, ökologische Landwirtschaft zu informieren.



Durch die zentrale Lage und das offen gestaltete Format konnten viele verschiedene Menschen angesprochen und für das Thema sensibilisiert werden. Die frei zu Verfügung stehenden Getränke, Snacks, Spiele, Infomaterialien und -angebote – etwa das Mobilé und die Podcasts – luden Menschen mit verschiedensten Hintergründen dazu ein, sich ganz ohne Druck über das Thema zu informieren. Besonders die frischen und

getrockneten Kräuter zum Selberpflücken fanden großes Interesse und baten eine guten Einstieg zum persönlichen Austausch mit den Engagierten.

Input zu regionalen und globalen Problemen und Lösungsansätzen

Rund um den Kiosk hatten die Besucher*innen die Möglichkeit an einem der vielen verschiedenen Informationsveranstaltungen rund um das Thema Ernährungssouveränität teilzunehmen. So konnte man sich auf regionaler Ebene bei einem Vortrag unter freiem Himmel über das umstrittene Dietenbachprojekt informieren oder wurde durch den Film “Die Strategie der krummen Gurke” mit dem Konzept der Solidarischen Landwirtschaft vertraut.



Auch auf internationale Probleme wurde unter anderem durch das Aufzeigen ungleichen Ressourcenverbrauchs zwischen Globalen Süden und Norden anhand des Weltverteilungsspiels und einem Vortrag über “Die Ausbeutung von Mensch und Natur durch Nestlé” aufmerksam gemacht.



Aber nicht nur regionale und globale Probleme wurden im Laufe der Aktionswoche behandelt, sondern auch Lösungsansätze zur Bekämpfung eben dieser wurden aufgezeigt. So konnte man in einem Gespräch das Konzept der Gemeinwohlökonomie als Alternative zur aktuellen Wirtschaftsordnung kennenlernen. Die Ausstellung „17 Ziele an 17 Orten – die Globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“ im Kaufhaus Schwarzwald City stellte Projekte hier im Land sowie im Globalen Süden vor, die die Nachhaltigkeitsziele bereits praktisch umsetzen. Regionale Projekte wie etwa die GartenCoop, eine solidarische Landwirtschaft im Süden Freiburgs, und der frisch gegründete Ernährungsrat Freiburg und Region nutzen die Gelegenheit, ihre nachhaltigen Konzepte vorzustellen. Die NaturFreunde Baden informierten über ihre Partnerschaftsprojekte im Senegal. Mit Mamadou Mbodji brachten sie einen prominenten Gast mit – den Vizepräsidenten der NaturFreunde Internationale. Er diskutierte zusammen mit Wolfgang Hees, Bio-Bauer vom Kaiserstuhl und engagiert in der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, und Andrea Schwarz,

entwicklungspolitische Sprecherin der Grünen im Landtag auf dem Podium am Donnerstag Abend über konkrete Umsetzungsmöglichkeiten eines demokratischen, gerechten und ökologischen Ernährungssystems hier und in der Welt.



Kreative, geschmackvolle Mitmachaktionen

Der theoretische Input, den die vielen Vorträge, Workshops und Diskussionen lieferten, wurde durch die praktischen Mitmachaktionen greifbar. So informierte der Verein KauFRausch in einem interaktiven Stadtrundgang die Menschen über verschiedene nachhaltige Projekte in Freiburg, an denen jede*r sich beteiligen kann. Die GartenCoop bot allen Interessierten eine Führung über ihre Felder an, bei GartenLeben konnte man am Sonntag bei Kürbissuppe die Ernte bestaunen.

Am Kartoffelmarkt selbst hatten Passant*innen bei einer Kaffeeverkostung die Möglichkeit, sich über den Fairen Handel oder das Projekt TEIKEI, zur fairen und nachhaltigen Beschaffung von Kaffee, zu informieren. Bei einer Packung frischer, selbstgemachter Pommes der Initiative zusammenleben e.V. und frisch gepresstem Apfelsaft des BUND erfuhren die Besucher*innen auf geschmackvolle Weise das Potential von regionalen saisonalen Lebensmitteln.

Ein paar besondere Highlights



Fotoaktion Ernährungsrat Freiburg und Region am Freitag, 19.10.2018



Figurentheater Gregor Schwank „Das Geheimnis unter der Erde“ am Samstag, 20.10.2018

Pressestimmen

Badische Zeitung

<http://www.badische-zeitung.de/freiburg/ueber-den-tellerrand-x6x--157748513.html>

Radio Dreyeckland

<https://rdl.de/beitrag/gutes-essen-f-r-alle-weltweit-gerecht-und-nachhaltig-wie-das-gehen-soll>

StadtBesten

<https://freiburg.stadtbesten.de/ueber-den-eigenen-tellerrand-ernaehrungssouveraenitaet/>

RegioTrends

<https://www.regiotrends.de/de/schon-gelesen/index.news.386112.ueber-den-eigenen-tellerrand--aktionswoche-fuer-ernaehrungssouveraenitaet-weltweit-vom-16.-bis-21.-oktober-in-der-freiburger-innenstadt-.html>

Engagiert in Freiburg

https://treffpunkt-freiburg.de/sites/default/files/Engagiert-in-Freiburg_2018_web.pdf

Dank

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Förderern und Kooperationspartner*innen:



Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Vielen Dank außerdem an die beteiligten Organisationen und alle, die uns in der Planung und Umsetzung der Aktionswoche tatkräftig unterstützt haben!



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.



Die Aktionswoche hat stattgefunden im Rahmen der landesweiten Veranstaltungsreihe „17 Ziele an 17 Orten – Die Globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“ der Eine Welt-Promotor*innen in Baden-Württemberg.

Kontakt und weitere Informationen

Julia Kolbinger // Eine Welt-Regionalpromotorin für Region Hochrhein, Breisgau-Hochschwarzwald und südlicher Oberrhein

Eine Welt Forum Freiburg
Wilhelmstraße 24a
79098 Freiburg

j.kolbinger@ewf-freiburg.de

0761-20258275

www.ewf-freiburg.de

www.deab.de/1717